



Foujita

DIE ÄSTHETEN VON 1929

Von

RENE CREVEL

Die Niere sieht aus wie eine Schote“, erklärt der Naturwissenschaftler. Nehmen wir an, er spricht zu einem Schüler, der dieses Gemüse nicht kennt. Der Schüler fragt also:

„Und die Schote?“

„Die Schote sieht aus wie eine Niere“, wird ihm geantwortet.

Sollte ihn aber diese Gleichungsalgebra nicht verblendet haben, so wird dieser Schüler mit seiner schönsten weißen Kreide auf die schwärzeste Schiefertafel der intellektuellen Täuschung notieren:

Niere = Schote.

Schote = Niere.

Niere = Niere.

Aber die Identität jedes Wesens, jedes Gegenstandes mit sich selbst verlangt zur Rechtfertigung ihrer Geltung durchaus nicht, daß man den Körper und seine Mysterien studiert. Was soll es also nützen, von der Niere auf die Schote zu kommen, um von der Schote wieder auf die Niere zu schließen? Übrigens also auch einer, der die Naturwissenschaften empört zugunsten anderer Wissenschaften verläßt, in der Hoffnung, sie mögen anormaler sein.

Ist er einmal so weit, so werden wir ihn eines Tages bei der Theorie der Avantgarde der Filmbesessenen finden, die, aus dem paradoxesten Gesichts-